

M: 18. Jh.



1. Singt dem Kö - nig Freu - den - psal - men,  
Zi - on, streu ihm dei - ne Pal - men!

Völ - ker, eb - net sei - ne Bahn! Der aus  
Sieh, dein Kö - nig kommt her - an.

Da - vids Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn von  
E - wig - keit, uns zum Hei - land aus - er -  
ko - ren: er sei hoch - ge - be - ne - deit.

3. Sieh, Jerusalem, dein König, / sieh, voll Sanftmut kommt er an. /  
Völker, seid ihm untertänig; / er hat allen wohlgetan. / Den die Himmel  
hoch verehren, / dem der Chor der Engel singt, / dessen Ruhm sollt ihr  
vermehrten, / da er euch den Frieden bringt.

Text und Musik: Anne Quigley  
dt. Text: Eugen Eckert

Refrain



Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir



nah zu sein. Es ist ein Seh - nen ist ein



Durst nach Glück, nach Lie - be, wie nur du sie gibst. Fine

Strophen



1. Um Frie - den,	um Frei - heit,	um Hoff - nung bit - ten wir.---
2. Um Ein - sicht,	Be - herzt - heit,	um Bei - stand bit - ten wir.---
3. Um Hei - lung,	um Ganz - sein,	um Zu - kunft bit - ten wir.---
4. Dass du, Gott,	das Seh - nen,	den Durst stillst, bit - ten wir.---



In Sor - ge,	im Schmerz,	
In Ohn - macht,	in Furcht,	1.-4. sei da, sei uns na - he, Gott.
In Krank - heit,	im Tod,	
Wir hof - fen	auf dich,	

Originaltitel: There Is A Longing  
© 1992 OCP Publications  
Für D.A.CH: Small Stone Media Germany GmbH

## Lied Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich sei da, sei uns nahe, Gott.

## **Ich sing dir mein Lied...**

1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

2. Ich sing Dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.

Den Rhythmus, den Schwung, hast du mir gegeben von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst, du Hüter des Leben. Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.

Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben  
von Nähe, die heil macht - wir können dich finden,  
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.

Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.  
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,  
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.

Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen,  
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

## Möge die Straße

1. Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

**Refrain:** Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand;  
und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst  
immer nur zu deinem Ziel bergab;  
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken  
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

3. Hab unterm Kopf ein weiches Kissen,  
habe Kleidung und das täglich Brot;  
sei über vierzig Jahre im Himmel,  
bevor der Teufel merkt du bist schon tot.

4. Bis wir uns mal wiedersehen,  
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;  
er halte dich in seinen Händen,  
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.